Evangelische Tageseinrichtungen für Kinder

Zusammenfassung von Ergebnissen der Evangelischen Bildungsberichterstattung

Evangelische Bildungsberichterstattung
Comenius-Institut
EBiB

Wie kaum ein anderer Bereich des Bildungs-, Sozial- und Erziehungswesens steht die Kindertagesbetreuung in den letzten Jahren im Mittelpunkt der fachlichen, politischen und medialen Aufmerksamkeit. In den ersten Lebensjahren wird die Basis dafür geschaffen, dass Kinder gut lernen und sich erfolgreich entwickeln können. Frühe Bildungsprozesse erweisen sich als entscheidende Weichenstellung, mit großen Folgewirkungen für die spätere Bildungsbiographie. Neben der Familie kommt der Kindertagesbetreuung dabei ein hohes Gewicht zu. Der Kita-Besuch ist heute integraler Bestandteil der Bildungsbiographie von Kindern: 95 % der Kinder zwischen drei und sechs Jahren besuchen eine Kindertageseinrichtung. Die hohe Nachfrage nach frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung hält weiterhin an, insbesondere auch für Kinder unter drei Jahren, für die es seit August 2013 einen Rechtsanspruch auf Betreuung gibt. Kitas fördern die Entwicklung des Kindes, ergänzen die Erziehung und Bildung durch die Eltern und helfen ihnen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung miteinander vereinbaren zu können.

Tageseinrichtungen für Kinder befinden sich in weiten Teilen nicht in staatlicher oder kommunaler, sondern in freier Trägerschaft. Zu den quantitativ wichtigsten Trägern gehören die Kirchen.

Der Bildungsbericht zu evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder basiert auf Daten der Kinder- und Jugendhilfestatistik. Diese wurde in einem vom Comenius-Institut geförderten Projekt von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik an der TU Dortmund nach Trägern ausgewertet. Der Bildungsbericht stellt die Daten für Einrichtungen in evangelischer Trägerschaft dar. Berichtszeitraum sind die Jahre 2011 bis 2015.

Diese Broschüre greift zentrale Befunde heraus und stellt sie kurz dar.

1. Der Ausbau von Kindertagesstätten im Bereich von EKD/Diakonie geht kontinuierlich weiter

Nach den sog. „Öffentlichen Trägern“ sowie „Katholischer Kirche/Caritas“ sind Träger im Bereich von EKD/Diakonie der drittgrößte Träger von Kindertageseinrichtungen für Kinder in Deutschland mit einem Anteil von rund 16 %.

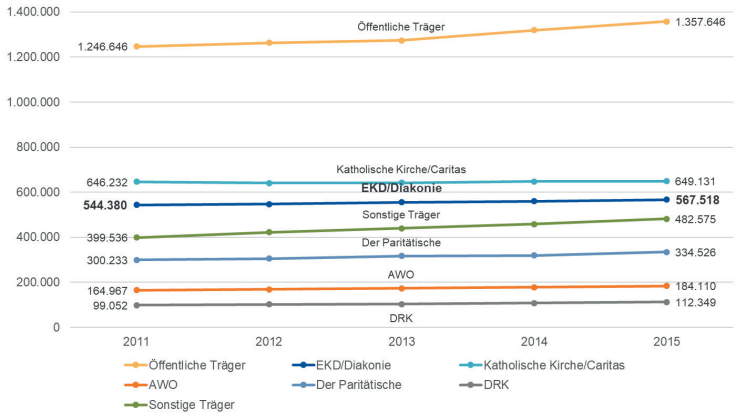
Kapitel 3.1.1
S. 21

Die Zahl der Tageseinrichtungen für Kinder stieg im Bereich von EKD/Diakonie in den Jahren 2011 – 2015 um 2,4 % auf knapp 8.700.

Die Zahl der genehmigten Plätze in Evangelischen Kindertageseinrichtungen nahm im selben Zeitraum um mehr als 23.000 Plätze, also um mehr als 4 % zu.

Kapitel 3.1.1
S. 22

Plätze in Kindertageseinrichtungen 2011 – 2015



In der Mehrzahl der ostdeutschen Bundesländer kam es zu einem überdurchschnittlichen Zuwachs an Einrichtungen und Plätzen. In den ostdeutschen Bundesländern konnte sich der Anteil an allen Tageseinrichtungen für Kinder bei mehr als 9 % stabilisieren.

Unter den westdeutschen Bundesländern tritt Bayern hervor. In diesem Bundesland stieg die Zahl der Einrichtungen um 13 %, die Zahl der Plätze um 14,5 %.

Reflexionsfragen:

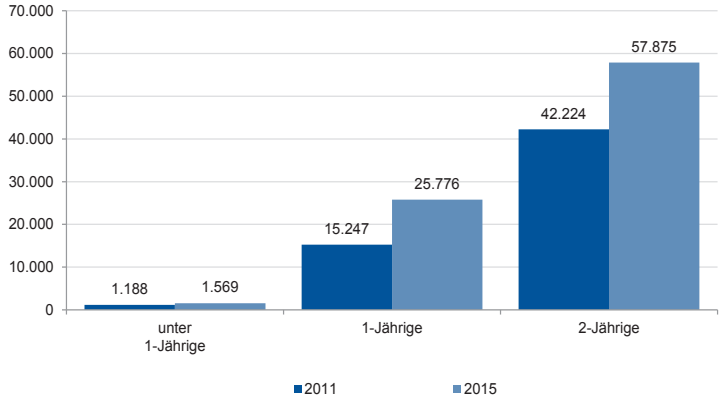
- Welche Entwicklungen beobachten Sie in Ihrem Verantwortungsbereich hinsichtlich Zahl und Größe evangelischer Tageseinrichtungen?
- Welche Faktoren beeinflussen aus Ihrer Sicht diese Entwicklungen?
- Welche anderen Träger sind in ihrem Verantwortungsbereich vertreten und welchen Anteil haben sie an den Angeboten für Kinder?

2. Ein Schwerpunkt des Ausbaus: Angebote für Kinder unter drei Jahren

Im Bereich von EKD/Diakonie kam es in den Jahren zwischen 2011 und 2015 zu einem verstärkten Ausbau der Angebote für unter Dreijährige.

So stieg die Zahl der Kinder unter drei Jahren von rund 58.700 im Jahr 2011 auf mehr als 85.200 im Jahr 2015. Dies ist ein Zuwachs von 45 %. Besonders deutlich wuchs die Zahl bei Kindern im Alter von ein bis zwei Jahren aus (plus 69 %) und im Alter von zwei bis drei Jahren (plus 37 %).

Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen von EKD/Diakonie 2011 und 2015



Kapitel 3.2.1
S. 46

Im Vergleich zu anderen Trägern ist der Ausbau der Betreuung von unter Dreijährigen im Bereich der EKD/Diakonie überdurchschnittlich vorangetrieben worden.

Dem Ausbau der Plätze für Kinder unter drei Jahren steht ein leichter Rückgang der Plätze für Kinder über drei Jahren gegenüber. Dies dürfte im Zusammenhang mit einer notwendigen Umstrukturierung der Einrichtungen zu sehen sein, um der größer gewordenen Zahl jüngerer Kinder einen Verbleib in der Einrichtung bis zur Einschulung zu ermöglichen.

Reflexionsfragen:

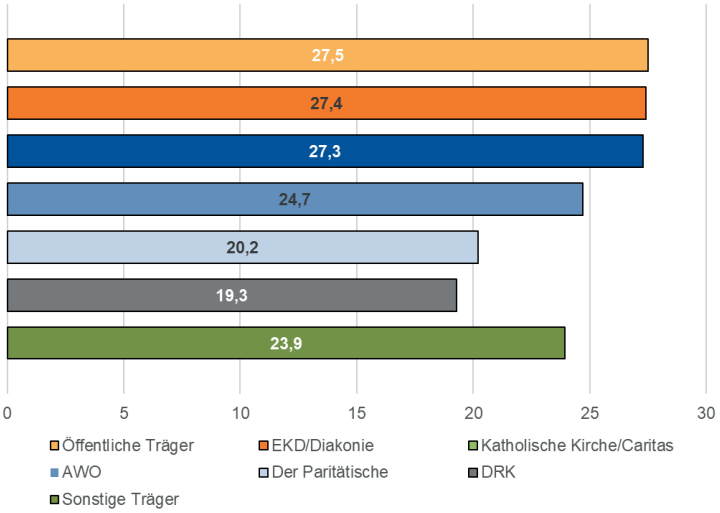
- Wie hat sich in Ihrem Verantwortungsbereich das Angebot für Kinder unter drei Jahren entwickelt?
- Welche Erfahrungen machen Sie mit den Angeboten für Kinder unter drei Jahren?
- Welche strukturellen Maßnahmen sind mit dem Ausbau der Angebote für Kinder unter drei Jahren verbunden?

3. Einrichtungen im Bereich von EKD/Diakonie sind intensiv beteiligt an der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund

Kapitel 3.2.6
S. 60

Nach den öffentlichen Trägern haben Kindertageseinrichtungen im Bereich von EKD/Diakonie den zweithöchsten Anteil an Kindern mit sog. „Migrationshintergrund". Zum Stichtag 2015 besuchten fast 144.000 Kinder mit Migrationshintergrund Tageseinrichtungen im Bereich von EKD/Diakonie. Das entsprach einem Anteil von 27,4 %.

Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund nach Trägern 2015



Für Einrichtungen sowie deren Leitungen und Träger bedeutet dies eine wachsende Herausforderungen im Blick auf den Umgang mit religiöser, ethnischer und kultureller Vielfalt sowie einen verstärkten Bedarf an Sprachförderung. Diese Herausforderungen stellen

sich nicht erst auf dem Hintergrund der Zuwanderung der letzten Jahre, sondern bedeuten eine dauerhafte und bleibende Aufgabe. Zugleich kann dies als eine Chance zur Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen im Umgang mit Diversität verstanden werden.

Aus dem Migrationshintergrund kann nicht auf die religiöse oder konfessionelle Zugehörigkeit von Kindern geschlossen werden. Die Befunde zeigen jedoch, dass Tageseinrichtungen im Bereich von EKD/Diakonie sich der gesellschaftlichen Pluralität stellen.

Kapitel 4.3.2
S. 95

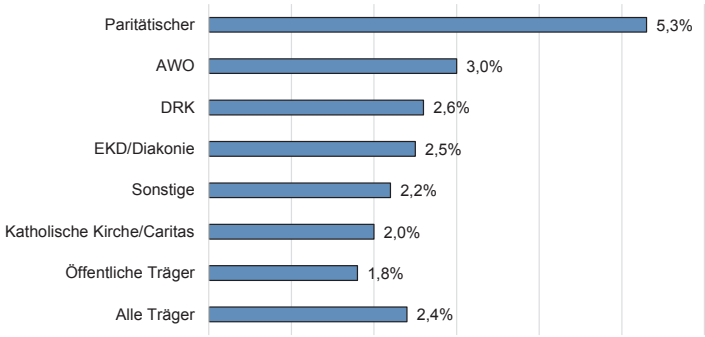
Reflexionsfragen:

- Wie hoch ist der Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund in der Einrichtung/den Einrichtungen in Ihrem Verantwortungsbereich?
- In welchem Verhältnis steht deren Anteil zum Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund in ihrem Sozialraum?
- Welche Unterstützungssysteme stehen Einrichtungen im Blick auf die die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund zur Verfügung?
- Gibt es spezifische kirchliche Angebote zur Unterstützung der Einrichtungen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

4. Kinder mit Eingliederungshilfe

In der Kinder- und Jugendhilfestatistik wird erfasst, ob Kinder in einer Kindertageseinrichtung Eingliederungshilfen nach SGB VIII oder SGB XII auf Grund eines nachgewiesenen erhöhten Förderbedarfs erhalten.

Anteil von Kindern mit Eingliederungshilfe nach Trägern 2015



Zum Stichtag 1. März 2015 betrug deren Anteil 2,5 % der Kinder in evangelischen Einrichtungen. Damit liegen Einrichtungen im Bereich von EKD/Diakonie nahe am Mittelwert aller Träger.

Unter den Einrichtungen von EKD/Diakonie, die von Kindern mit Eingliederungshilfe besucht werden, gibt es im Vergleich zu anderen Trägern einen etwas höheren Anteil an Einrichtungen, in denen pro Gruppe weniger Kinder mit Eingliederungshilfe teilnehmen.

Reflexionsfragen:

- Wie hoch ist der Anteil von Kindern mit Eingliederungshilfe, die die Einrichtung/Einrichtungen in ihrem Verantwortungsbereich besuchen?
- Waren strukturelle und personelle Maßnahmen notwendig, um Kindern mit Eingliederungshilfe den Besuch der Einrichtung zu ermöglichen?

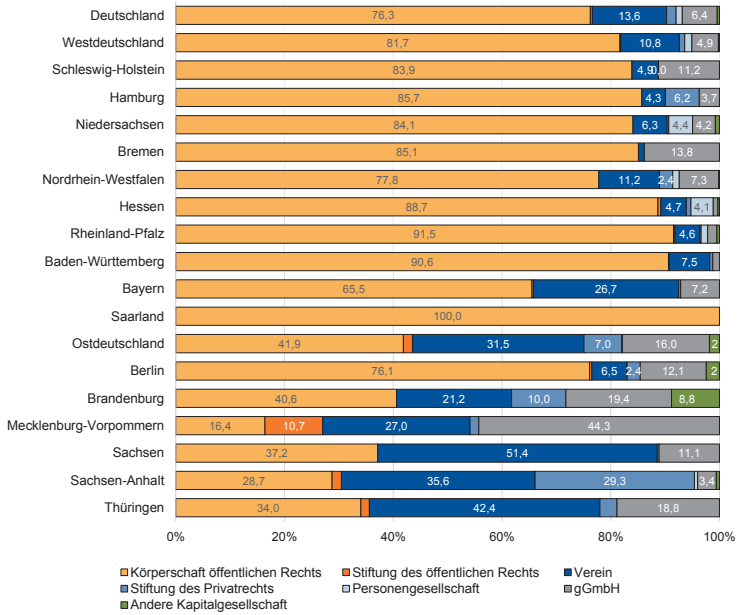
- Welche Erfahrungen machen Sie mit der Beteiligung von Kindern mit Eingliederungshilfe?

5. Trägerstrukturen

Kapitel 3.1.9
S. 43

Die Trägerstrukturen sind in den letzten Jahren vielerorts verändert worden.

Rechtsformen von Kindertageseinrichtungen von EKD/Diakonie nach Ländern 2015



Zum Stichtag 1. März 2015 befanden sich 77,5 % der Einrichtungen im Bereich von EKD/Diakonie in Trägerschaft einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (d.h. zum überwiegenden Teil in Trägerschaft von Kirchengemeinden).

Ein Vergleich mit dem Jahr 2010 zeigt: Damals betrug der Anteil der Körperschaften öffentlichen Rechts noch 85 %. In fünf Jahren ist somit der Anteil der Körperschaften öffentlichen Rechts an den Trägern von Einrichtungen im Bereich von EKD/Diakonie um mehr als sieben Prozentpunkte gesunken. In einer Reihe von Regionen sind übergemeindliche, regionale Trägerstrukturen gebildet worden.

Mit Hilfe der Kinder- und Jugendhilfestatistik lassen sich die Trägerstrukturen im Bereich von EKD/Diakonie nicht genau abbilden, da mit der Form „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ auch Verbünde dieser Rechtsform erfasst werden.

Mit der Frage der Rechtsform bzw. der Frage nach lokaler oder überörtlicher Trägerstrukturen sind nicht nur strukturelle, organisatorische und finanzielle Fragen, sondern auch Fragen des evangelischen Profils und von Qualitätsaspekten berührt.

Reflexionsfragen:

- In wessen Trägerschaft befinden sich die Einrichtungen in Ihrem Verantwortungsbereich?
- Gibt es überörtliche Zusammenschlüsse und Trägerschaften?
- Welche Strukturen gibt es bei überörtlichen Zusammenschlüssen bzw. Trägerschaften, die betreffenden Einrichtungen in die Gemeinde bzw. in den Sozialraum hinein zu vernetzen?

6. Pädagogisches Personal

Kapitel 4.1.6
S. 91

Zum 1. März 2015 waren mehr als 86.000 Frauen und Männer im pädagogischen Bereich von Tageseinrichtungen für Kinder im Bereich von EKD/Diakonie beschäftigt. Gegenüber dem Jahr 2011 ist die Zahl der pädagogisch Tätigen somit um ein Fünftel gewachsen.

Knapp die Hälfte des pädagogisch tätigen Personals war annähernd vollzeit- bzw. vollzeitbeschäftigt (35 und mehr Stunden). Die andere Hälfte war teilzeitbeschäftigt, wobei die größte Gruppe Beschäftigungsverhältnisse zwischen 19 und unter 32 Stunden hatte. Im Vergleich der Träger zeigen sich ähnliche Verteilungen. Der nicht geringe Anteil an Teilzeitbeschäftigten stellt Leitungen und Träger vor besondere Herausforderungen beim Personaleinsatz.

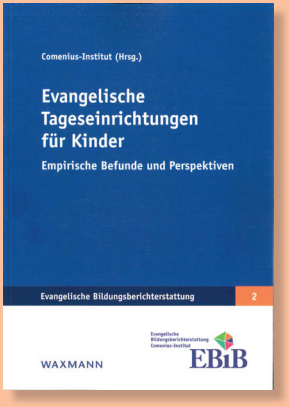
Pädagogische Arbeit in Tageseinrichtungen für Kinder ist zu einem ganz überwiegenden Teil Frauensache. Deren Anteil betrug 95 % der pädagogischen Kräfte.

Die Beschäftigten im Bereich von EKD/Diakonie sind im Durchschnitt etwas älter als Beschäftigte anderer Träger. Aus der Altersstruktur der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergibt sich für Tageseinrichtungen im Bereich von EKD/Diakonie ein Bedarf von rund 9.000 neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den kommenden Jahren.

Reflexionsfragen:

- Wie stellt sich die Personalsituation in Ihrem Verantwortungsbereich dar (Altersstruktur; Beschäftigungsumfang etc.)?
- Wie ist die Altersstruktur der Mitarbeiterschaft der Kindertageseinrichtung(en) in ihrem Verantwortungsbereich?

Der Bericht ist erhältlich im Bookshop unter:
www.comenius.de/bookshop/
oder zum kostenlosen download unter:
www.comenius.de/bookshop/open-access.php



Der komplette Bericht ist als Band 2 der vom Comenius-Institut im Waxmann-Verlag herausgegebenen Reihe „Evangelische Bildungsberichterstattung“ unter dem Titel „Evangelische Tageseinrichtungen für Kinder. Empirische Befunde und Perspektiven“ erschienen.

Band 2, 134 Seiten, 26,90 €
ISBN 978-3-8309-3873-6

Für Rückfragen oder Kommentare:
boehme@comenius.de

Kontakt

Comenius-Institut
Schreiberstr. 12
48149 Münster
0251 98101-0
www.comenius.de

Evangelische Bildungsberichterstattung
Comenius-Institut
EBiB